

**MEHRJAHRESPROGRAMM NATUR UND LANDSCHAFT
DES KANTONS SOLOTHURN**

Jahresbericht 2018



Arbeitsgruppe Natur und Landschaft

Solothurn, 21. März 2019

1. Zusammenfassung

Das Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft (MJPNL) ist auf Kurs. Es zeichnet sich ab, dass die Programmziele bei den meisten Programmtypen bis Ende 2020 erreicht werden können. Es bestehen per 31.12.2018 2'482 Vereinbarungen mit aktuell 941 Vereinbarungspartnern. Die Rechnung 2018 schliesst bei einem Gesamtaufwand von 3.676 Mio. Franken um 149'000 Franken oder 3.9% unter dem Voranschlag ab. Die vom Regierungsrat beschlossenen Flächenziele konnten 2018 mehrheitlich erreicht werden. Wie in den Vorjahren wurden auch 2018 zurückhaltend und selektiv neue Vereinbarungen von Seiten des Kantons eingegangen. Diverse, meist geringfügige Flächenanpassungen, wurden bei bestehenden Vereinbarungen bei Bewirtschafterwechseln, bei Abgleichen mit aktuellen Daten der amtlichen Vermessung, der GELAN-Datenbank, den neusten Ortho-Luftbildern und Geländebegehungen mit dem Bewirtschafter vorgenommen. Die Prognose zeigt, dass, mit Ausnahme der Waldreservate sowie der Wiesen am Bach, die angestrebten Flächenziele voraussichtlich bis 2020 erreicht werden können. Der vom Kantonsrat genehmigte Verpflichtungskredit kann eingehalten werden.

2. Ausgangslage

2008 hat der Kantonsrat die Weiterführung des MJPNL von 2009 bis 2020 beschlossen (KRB Nr. SGB 099/2008 vom 28. Oktober 2008). Für die Umsetzung der in der Botschaft genannten Ziele hat er einen Verpflichtungskredit von 45 Mio. Franken als Einlage in den Natur- und Heimatschutzfonds bewilligt. Der Regierungsrat wurde mit dem Vollzug beauftragt. Er übt mit der Kenntnisnahme der Jahresberichte und der Genehmigung der Jahrestanchen das Controlling aus.

Gestützt auf diesen Beschluss hat der Regierungsrat am 24. April 2018 auf Antrag der verwaltungsexternen /-internen Arbeitsgruppe Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft (AGNL) vom Jahresbericht 2017 Kenntnis genommen, das Teilprogramm 2018 genehmigt und für dessen Umsetzung 3.825 Mio. Franken aus dem Natur- und Heimatschutzfonds freigegeben (RRB 2018/595).

3. Schwerpunkte der Tätigkeiten im Jahr 2018

Arbeitsgruppe Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft

Die AGNL traf sich im Berichtsjahr zu zwei Anlässen im Zusammenhang mit dem MJPNL und zu weiteren Sitzungen als Begleitgremium zur neuen Strategie Natur und Landschaft 2030+ (vgl. RRB 2018/1906 vom 4.12.2018).

Die 86. Sitzung fand am 29. März 2018 im Amt für Raumplanung statt. An dieser Sitzung wurden der Jahresbericht 2017 und das Teilprogramm 2018 dem Regierungsrat zur Genehmigung beantragt. Die Rechnung 2017 schloss mit einem Aufwand des Verpflichtungskredits des MJPNL von 3.670 Mio. Franken ab. Damit gelang es, den Gesamtaufwand im Vergleich zum Voranschlag 2017 um 139'000.-- Franken (3.6%) zu unterschreiten. Der für 2018 budgetierte Gesamtaufwand beträgt 3.825 Mio. Franken. Die Verpflichtungskreditkontrolle zeigt, dass damit das MJPNL finanziell weiterhin auf Kurs ist.

Am 19.9.2018 fand eine ganztägige Exkursion in die Obstbaumlandschaft im Dorneck statt. Dabei wurden die Fördermassnahmen zugunsten der Biodiversität auf dem Betrieb von René Meier, Metzerlen besichtigt und diskutiert. Anschliessend wurde ein Augenschein in der Obstbaumlandschaft in Nuglar-St. Pantaleon mit den beiden Beratern des Hochstamm-Obstbaumförderprogrammes im MJPNL genommen. Es konnten verschiedene Hochstamm-Produkte degustiert werden. Ebenso kam der trinationale Aktionsplan zur Förderung typischer Obstgartenvögel, u.a. Steinkauz und Gartenrotschwanz, zur Sprache.

Schwerpunkte

2018 bestimmten folgende Schwerpunkte die Arbeit:

- ✓ *Neue Vereinbarungen* nach dem Teilprogramm 2018 wurden abgeschlossen. Der Regierungsrat genehmigte diese mit Beschluss Nr. 2018/1969 vom 10.12.2018. Die Abgeltungen 2018 wurden rechtzeitig ausbezahlt.
- ✓ Bei sämtlichen *Bewirtschafterwechseln* wurde die Qualität der Vereinbarungsflächen standardmässig überprüft und die Vereinbarungen gegenseitig neu unterzeichnet (Plan und Vereinbarungstext).
- ✓ Langjährig vereinbarte *Rückführungsflächen* wurden hinsichtlich ihres Entwicklungsstandes überprüft. Es wurden nur geringfügige Anpassungen von Vereinbarungsperimetern nach Absprache mit den Bewirtschaftern vorgenommen.
- ✓ Massnahmen zur *Qualitätssteigerung* auf den Flächen mit abgeschlossenen Vereinbarungen wurden geprüft und umgesetzt (laufender Prozess).
- ✓ Verschiedene einmalige *Unterhaltsarbeiten* auf Weiden, in Waldreservaten, an Waldrändern und Hecken zur Aufwertung der Lebensräume wurden ausgeführt.
- ✓ Bewirtschafter wurden motiviert, bei speziellen *Artenförderungsprojekten* zugunsten von hochgradig gefährdeten Insekten- und Pflanzenarten (z.B. Dunkler Moorbläuling in Erlinsbach, Kreuzblättriger Enzian in Gänsbrunnen) weiterhin mitzumachen und die Bewirtschaftung von Vereinbarungsflächen mit den Lebensraumansprüchen dieser kantonal prioritären Arten abzustimmen.
- ✓ Die *Fotos* neu aufgenommener Vereinbarungsflächen und diejenigen periodisch überprüfter wurden weiterhin in der FAUST-Fotodatenbank erfasst
- ✓ *Atteste* für die Biodiversitäts-Qualitätsstufe II (BFF QII) nach der Direktzahlungsverordnung des Bundes wurden im Auftrag des Amtes für Landwirtschaft erledigt.
- ✓ Das N+L-Teilprogramm 2018 im Rahmen der NFA-Periode 2016-2019 wurde umgesetzt und dem Bund zeitgerecht dazu Bericht erstattet. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) führte eine Stichprobenkontrolle in Obergösgen zum Thema Artenförderung am Beispiel von Amphibien, speziell Kammolch, durch. Diese verlief positiv. Die *Bundesbeiträge* konnten ausgelöst werden.

Bemerkungen zu einzelnen Massnahmen

Waldreservate und Waldränder

Die nach dem Teilprogramm 2018 mögliche zusätzliche *Waldreservatsfläche* von 15 ha wurde nicht erreicht, da die Bürgergemeindeversammlung Lommiswil einer entsprechenden Waldreservatsvereinbarung (von 24 ha) erst im Januar 2019 zustimmte.

Geht die Flächenentwicklung gleich weiter, wird das Ziel von 3'400 ha bis 2020 voraussichtlich nicht erreicht werden können. Die grössten Waldreservatsflächen befinden sich unverändert im Thal (925 ha), gefolgt von den Bezirken Lebern (811 ha) und Thierstein (769 ha).

Bei den *Waldrändern* konnte die Abteilung Natur und Landschaft zwei Vereinbarungsflächen im Söls, Selzach erweitern (vorgelagerte Wiesen). Die vereinbarte Waldrandlänge und die zugehörige Fläche stiegen dadurch im Vergleich zum Vorjahr nur minim an.

Die geplanten Erst- und Folgeeingriffe zur Aufwertung der Waldränder wurden ausgeführt. Im Gegensatz zu den Waldreservaten kann bei den Waldrändern das Längenziel von 134 km bis ins Jahr 2020 voraussichtlich erreicht werden.

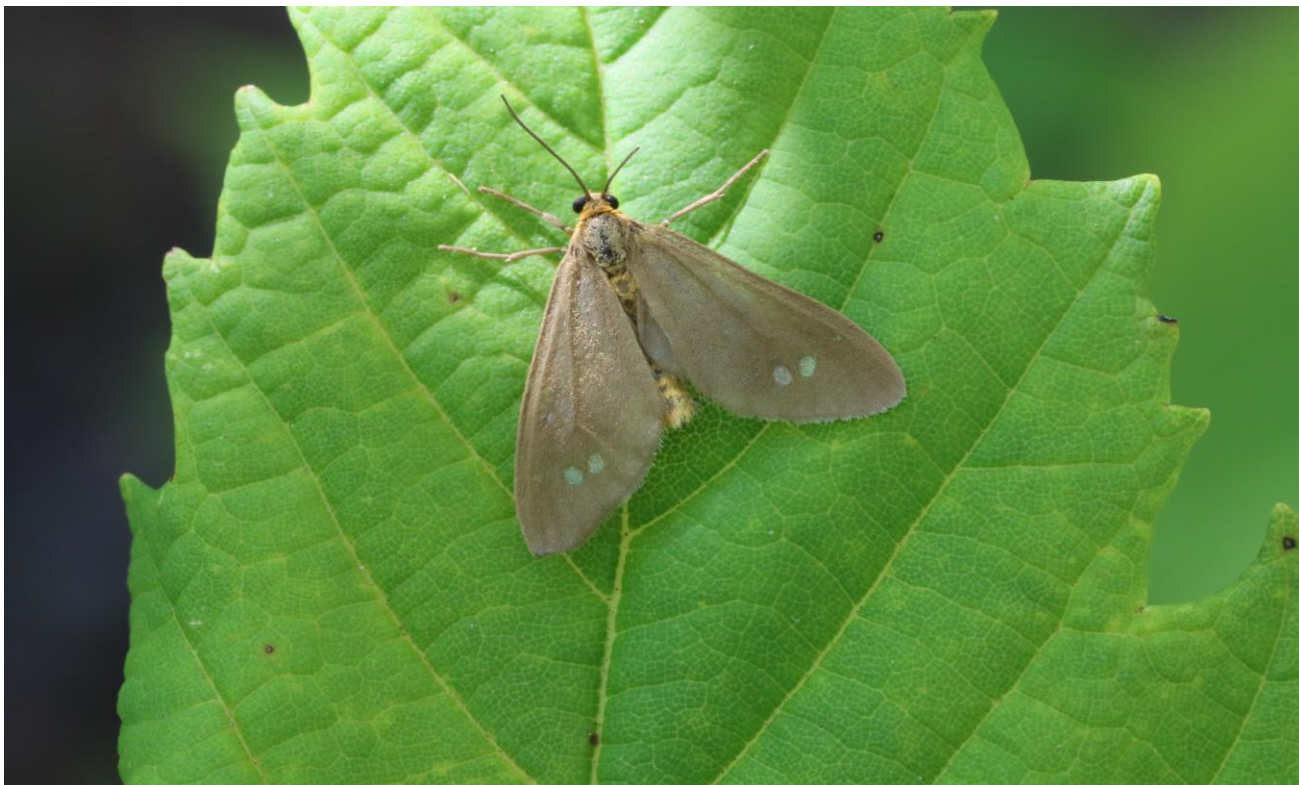


Abb. 1: Erster Nachweis im MJPNL-Waldreservat Sonnenberg, Laupersdorf: Kammerjungfer (Nachtfalter) am 13. Juli 2018.

Landwirtschaftsgebiet

Im Berichtsjahr wurden wiederum einige neue Vereinbarungsflächen ins MJPNL aufgenommen. Sowohl bei den Weiden, als auch bei den Heumatten konnten die vom Regierungsrat vorgegebenen Flächenziele erreicht werden. Es resultierte bei den Heumatten ein beträchtlicher Zuwachs von rund 15 ha, bei den Weiden von rund 24 ha. Die wichtigsten Aufnahmekriterien für eine Fläche ins MJPNL waren im Berichtsjahr wiederum die folgenden:

- grosse Artenvielfalt (bevorzugt Objekt von nationaler Bedeutung nach der entsprechenden Bundesverordnung; Trockenwiese oder –weide von nationaler Bedeutung)
- in der Regel in einem kantonalen Vorranggebiet Natur und Landschaft nach kantonalem Richtplan liegend
- Arrondierung einer bereits bestehenden Vereinbarungsfläche (Beitrag zu grossflächigem Lebensraumverbund)
- Bereitschaft des Vereinbarungspartners, naturschützerische Zusatzleistungen zu den direktzahlungsberechtigten Förderbeiträgen zu erbringen.

Die grössten Neuaufnahmen, bzw. bedeutendsten Erweiterungen 2018 sind:

Heumatten und Weiden (jeweils mehr als 1 ha):

- | | |
|--|--|
| - Bettlach (Bettlachberg): 5.61 ha | - Mümliswil (Guldenthal): 1.83 ha |
| - Aedermannsdorf (Güggel Nord): 4.96 ha | - Kleinlützel (Brochmatt): 1.75 ha |
| - Laupersdorf (Schwengimatt): 4 ha | - Aedermannsdorf (Hinter Flue): 1.74 ha |
| - Wisen (Fluematt): 2.94 ha | - Hägendorf (Allerheiligen): 1.53 ha |
| - Beinwil (Schattsite): 2.68 ha | - Beinwil (Heueli): 1.50 ha |
| - Welschenrohr (Weide): 2.68 ha | - Beinwil Mümliswil (Passwang): 1.37 ha |
| - Oensingen (Vogelherd und Rütli): 2.17 ha | - Mümliswil (Hinter Beibelberg): 1.29 ha |

- Laupersdorf (Tüelen): 1.25 ha
- St. Pantaleon: 1.23 ha

- Feldbrunnen (Rehhubel): 1.19 ha
- Lommiswil (Allmend): 1.15 ha

Es besteht nach wie vor eine Nachfrage nach neuen MJPNL-Vereinbarungen von Seiten der Bewirtschafter, insbesondere aus den Jurabezirken. Die Vorschläge werden zusammen mit den regionalen Mitarbeitenden des MJPNL im Einzelfall, selektiv und unter Berücksichtigung der vorgegebenen Flächenziele geprüft.



Abb. 2: Kleinlützel, Feuchtwiese Brochmet: Neu im MJPNL mit naturschützerisch wertvollem Mandelweidengehölz.



Abb. 3: Aedermannsdorf, Guggelweide Nord mit Schwarzspecht auf Ameisensuche.



Abb. 4: Artenreiche Heumatte in Lommiswil, Allmend

Wiesen am Bach

Die Vereinbarungsfläche stieg im Berichtsjahr um total 2.7 ha auf 126.3 ha an. Das Flächenziel 2018 mit 130 ha konnte nicht erreicht werden. Es zeigt sich schon jetzt, dass das vorgegebene Flächenziel von 200 ha bis im Jahr 2020 nicht erreicht werden kann. Gründe: einerseits vor allem mangelnde Nachfrage der Bewirtschafter und andererseits zum Teil auch fehlende botanische und/oder faunistische Qualität möglicher Vereinbarungsflächen.

Ansaatwiesen

Bei diesem Programmtyp resultierte eine Flächenabnahme um ca. 2 ha, da ein Bewirtschafter die Vereinbarungen im Leberberg nicht mehr weiterführen wollte. Somit können bis Ende 2020 noch ca. 4.7 ha neu ins Programm aufgenommen werden.

Hecken

Die nach Teilprogramm 2018 mögliche Länge von 62 km und einer Fläche von 213 ha konnte fast erreicht werden (ca. 60.2 km und 210 ha).

Es wurden drei neue Heckenvereinbarungen in Bettlach, Lüsslingen-Nennigkofen und Oberdorf ins Programm aufgenommen.



Abb. 5: Neu gepflanzte Hecke in Bettlach, Schweikersbrunnen

Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung

Folgende Tätigkeiten wurden 2018 zur Bekanntmachung des MJPNL durchgeführt (Auswahl):

- Mitwirkung an der Allmendbegehung der Bürgergemeinde Kappel am 18. Mai 2018
- Baumschnittkurse in Büren (über 60 Teilnehmende) und in Mühledorf (28 Teilnehmende) in Zusammenarbeit mit Pro Natura Solothurn, Sol. Obst- und Gartenbauverband und dem Bildungszentrum Wallierhof; zu Beginn beider Kurse informierte wie im Vorjahr Lea Kamber, Biologin und Käferspezialistin über seltene Holzkäfer in Obstbäumen und über die Bedeutung von alten, auch absterbenden und toten Obstbäumen als Lebensraum für diese Insektengruppe
- Vortrag im Landwirtschaftlichen Verein Niederamt zum MJPNL (Stand und Ausblick) am 15. Februar 2018 in Stüsslingen
- Trinationale Expertenexkursion auf der MJPNL-Weide Welschenrohr: Fachgespräch zur Artenvielfalt und Bewirtschaftung am 8. Juni 2018
- Teilnahme an verschiedenen Anlässen der Trägerschaften von Vernetzungsprojekten und vorstellen des MJPNL (speziell Hecken im Bildungszentrum Wallierhof), bzw. beantworten von Fragen der Landwirte
- Schülerexkursionen anlässlich der HESO Sonderschau «Kraftort Wald» im September 2018 in das kantonale Naturreservat Einsiedelei / Martinsflue.



Abb. 6: Exkursion und Weiterbildungsanlass der Arbeitsgruppe Natur und Landschaft in der Obstbaumlandschaft Dorneck am 19. September 2018 mit Degustation von Landwirtschaftsprodukten vom Hof



Lebensraumverbund: Beispiel Liestal - Stüsslingen

15. Februar 2018

Landw. Verein Niederamt

16

Abb. 7: Vortrag im Landwirtschaftlichen Verein Niederamt zum MJPNL am 15. Februar 2018 in Stüsslingen (Beispielfolie)



Abb. 8: Allmendbegehung der Bürgergemeinde Kappel auf der Bornallmend mit Vortrag durch Berater MJPNL (vorne) am 18. Mai 2018.



Abb. 9: Weiterbildungsanlass der Abteilung Natur und Landschaft mit allen Beratern MJPNL am 28. Juni 2018 in Bettlach (Allmend)

4. Finanzen

4.1 Vergleich von Teilprogramm 2018 und Rechnung 2018 (in Franken)

	Teilprogramm 2018	Rechnung 2018	Differenz Fr.	%
Abgeltungen				
Waldreservate	420'000.00	410'739.65	-9'260.35	
Waldränder	525'000.00	517'295.65	-7'704.35	
Jura-Sommerungsweiden und andere Weiden	745'000.00	706'162.95	-38'837.05	
Heumatten und Rückführungswiesen	815'000.00	814'162.50	-837.50	
Ansaatwiesen	100'000.00	87'376.05	-12'623.95	
Wiesen am Bach	100'000.00	95'603.80	-4'396.20	
Hecken und Lebhäge	205'000.00	177'900.20	-27'099.80	
Hochstamm-Obstbäume	480'000.00	470'645.00	-9'355.00	
Total Abgeltungen	3'390'000.00	3'279'885.80	-110'114.20	
Grundlagen				
Dokumentation der Entwicklung	35'000.00	17'992.60	-17'007.40	
Öffentlichkeitsarbeit	5'000.00	-*)	-5'000.00	
Total Grundlagen	40'000.00	17'992.60	-22'007.40	
Vollzug				
Personalkosten	310'000.00	286'335.15**)	-23'664.85	
Aufträge an Dritte	75'000.00	85'736.00	+10'736.00	

Sachaufwand	5'000.00	2'294.95	-2'705.05	
Arbeitsgruppe Natur und Landschaft	5'000.00	3'374.40	-1'625.60	
Total Vollzug	395'000.00	377'740.45	-17'259.55	
Total Aufwand	3'825'000.00	3'675'618.85	-149'381.15	-3.9

*) ohne Drittaufwand und interner Aufwand nicht über das MJPNL verbucht

**) ohne Ertrag aus interner Verrechnung mit dem Amt für Landwirtschaft für QII-Atteste

Die Tabelle zeigt, dass der Aufwand 2018 um rund Fr. 149'000.-- geringer ausfällt als im Teilprogramm 2018 budgetiert. Es resultiert eine Unterschreitung des Budgets von 3.9% (Vorjahr: 3.6%). Beitragserhöhungen an die Bewirtschafter aufgrund von Arten- und Strukturvielfaltzuschlägen bei bestehenden Vereinbarungen sind darin berücksichtigt. Diese waren v.a. bei Jura-Sommerungsweiden und anderen Weiden und bei Heumatten relevant.

4.2 Entwicklung des Verpflichtungskredites 2015 bis 2018 mit Restkredit (in Franken)

Gesamtkredit	Beansprucht				Restkredit
	2015	2016	2017	2018	
45'000'000.00	3'606'498.80	3'593'389.30	3'670'070.05	3'675'618.85	9'846'134.75

5. Beilagen

Die Tabelle in der Beilage 1 zeigt den Stand der Vereinbarungen Ende 2018 nach Bezirken. Für die einzelnen Programmteile und Bezirke werden angegeben: die Anzahl der Gemeinden, in denen Vereinbarungen bestehen, die Zahl der Vereinbarungen, die Flächen, Längen oder Baumzahlen sowie die Abgeltungen, welche 2018 ausbezahlt worden sind. Sie enthalten jährliche Flächen- oder Baumbeiträge, periodische Unterhaltsbeiträge und einmalige Beiträge für Ansaaten, Anpflanzungen von einheimischen Heckensträuchern, usw.

Die Tabelle in der Beilage 2 zeigt die Ziele 2018 nach dem Teilprogramm, aufgeschlüsselt auf die einzelnen Programmteile, den Stand 2018, also was erreicht worden ist, und zum Vergleich die vom Kantonsrat 2008 festgelegten Ziele, welche bis Ende 2020 angestrebt werden. Ferner werden die jeweiligen Anteile der Vereinbarungsflächen am Landwirtschaftsgebiet und am Wald ausgewiesen.

Stand der Vereinbarungen nach Bezirken im Jahr 2018

Waldreservate

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche ha		Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	7	18	811.10		74'312.00
Bucheggberg	1	1	12.20		4'300.00
Wasseramt	4	4	21.78		11'000.00
Thal	9	41	924.48		117'430.00
Gäu	3	4	39.30		7'700.00
Olten	6	8	127.00		15'970.00
Gösgen	8	24	314.45		55'280.00
Dorneck	8	14	207.60		40'869.15
Thierstein	12	21	769.39		83'878.50
Total	58	135	3'227.30		410'739.65

Waldränder

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche ha	Länge (km)	Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	12	56	61.11		56'630.00
Bucheggberg	6	63	59.49		49'139.75
Wasseramt	6	10	19.21		17'177.30
Thal	9	79	167.05		169'573.85
Gäu	6	28	26.40		16'219.00
Olten	3	5	9.94		11'311.70
Gösgen	7	38	47.58		45'564.00
Dorneck	9	69	83.53		92'518.10
Thierstein	10	43	57.42		59'161.95
Total	68	391	531.73	132.78	517'295.65

Heumatten und Rückführungswiesen

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche ha		Abgeltung total
Solothurn	1	2	1.76		1'056.00
Lebern	11	90	93.27		67'246.10
Bucheggberg	7	53	40.80		25'545.00
Wasseramt	4	15	13.67		8'945.30
Thal	9	177	223.82		219'743.50
Gäu	4	41	36.92		28'648.00
Olten	10	45	54.80		38'429.00
Gösgen	9	204	177.44		136'264.00
Dorneck	8	149	129.38		101'743.60
Thierstein	11	164	184.53		186'542.00
Total	74	940	956.39		814'162.50

Jura-Sömmerungsweiden und andere Weiden

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche ha		Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	8	33	257.27		117'009.95
Bucheggberg					
Wasseramt					
Thal	9	90	748.66		408'600.25
Gäu	2	12	69.33		40'418.50
Olten	2	8	27.13		10'835.25
Gösgen	7	26	104.24		40'577.00
Dorneck	1	1	2.10		735.00
Thierstein	8	43	231.40		87'987.00
Total	37	208	1'440.13		706'162.95

Hecken und Lebhäge

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche ha	Länge (km)	Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	8	58	29.22		19'764.00
Bucheggberg	7	64	38.12		24'683.20
Wasseramt	4	6	4.48		5'280.00
Thal	8	63	52.09		66'123.00
Gäu	5	21	12.86		6'918.10
Olten	4	11	13.53		5'431.00
Gösgen	7	31	15.94		21'682.90
Dorneck	9	32	27.86		17'620.00
Thierstein	7	24	16.24		10'398.00
Total	59	310	210.34	60.17	177'900.20

Wiesen am Bach

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche ha	Länge (km)	Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	9	49	32.62		23'654.70
Bucheggberg	5	32	25.86		18'245.40
Wasseramt	8	21	18.42		22'741.70
Thal	8	25	14.60		9'869.00
Gäu	3	17	9.61		4'673.00
Olten	4	8	6.07		3'294.00
Gösgen	4	9	6.21		3'882.00
Dorneck	3	3	2.50		1'690.00
Thierstein	6	14	10.44		7'554.00
Total	51	178	126.33	43.25	95'603.80

Hochstamm-Obstbäume

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche ha	Anzahl Bäume	Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	2	2	1.95	146	4'793.00
Bucheggberg	3	4	5.54	590	11'059.00
Wasseramt	1	1	2.22	219	6'722.00
Thal	1	3	6.24	239	6'338.00
Gäu					
Olten					
Gösgen	4	5	12.44	799	18'171.00
Dorneck	9	170	254.81	10'117	396'535.00
Thierstein	4	32	24.98	811	27'027.00
Total	24	216	312.31	12'921	470'645.00

Ansaatwiesen

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche ha		Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	5	55	62.38		39'299.05
Bucheggberg	3	12	13.11		8'051.00
Wasseramt	5	5	7.09		3'484.00
Thal	3	6	12.88		7'623.00
Gäu	2	5	15.55		6'071.00
Olten					
Gösgen	2	2	2.78		1'710.00
Dorneck	5	8	21.59		13'468.00
Thierstein	4	5	9.92		7'670.00
Total	29	98	145.30		87'376.05

Gesamttotal		2'482			3'279'885.80
--------------------	--	--------------	--	--	---------------------

Ziele und Stand der Vereinbarungen Ende 2018 für das ganze Kantonsgebiet

	Ziel 2018 (Teilprogramm)		Stand 2018		Ziel 2020	
		ha		ha		ha
Waldreservate		3'242		3'227		3'400
Waldränder	133.6 km		132.8 km		134 km	
davon Gehölzfläche		364		362		362
davon Wiesen und Weiden		170		170		180
Jura-Sommerungsweiden und andere Weiden		1'441		1'440		1'500
Heumatten und Rückführungswiesen		956		956		1'000
Ansaatwiesen		148		145		150
Wiesen am Bach	50 km	130	43 km	126	74 km	200
Hecken und Lebhäge	62 km	213	60.2 km	210	68 km	200
Hochstamm-Obstbäume	12'950 B.		12'921 B.		13'000 B.	
davon Baumfläche (1 Are pro Baum)		129		129		130
davon Wiesen/Weiden		68		59		70
effektive Vereinbarungsfläche				312		
Flächentotal Massnahmen im Wald		3'591		3'589		3'762
<i>Gesamtfläche Wald</i>		31'486		31'486		31'366
Anteil		11.40%		11.40%		12.00%
Flächentotal Massnahmen im Landwirtschaftsgebiet		3'223		3'359		3'430
<i>Gesamtfläche Landwirtschaftsgebiet</i>		34'310		34'310		34'310
Anteil		9.39%		9.79%		10.00%